

39. Schafbockmarkt in Miesbach

Max Wagenpfeil, AELF Pfaffenhofen

Überwiegend zufriedene Gesichter gab es nach dem 39. Bockmarkt, den die Bayerische Herdbuchgesellschaft für Schafzucht e.V. am 24.03.2018 in Miesbach veranstaltete. Denn nach zwei unterdurchschnittlichen Bergschaf-Versteigerungen im Jahr 2017 konnte dieser Markt mit guter Qualität an Zuchttieren und angemessenen Preisen aufwarten. 35 Zuchttiere wurden an diesem Tag zu einem Durchschnittspreis von 564.- € vermittelt, nur 8 der aufgetriebenen Tiere - überwiegend der Wertklassen 2 und 3 - fanden keine neuen Besitzer.

Die Beschickung des Marktes lag mit 51 Böcken und 2 weiblichen Tieren von 9 verschiedenen Rassen und aus 32 Zuchtbetrieben auf Vorjahresniveau, wobei die Weißen Bergschafe mit 23 Böcken traditionsgemäß den größten Rasseblock des Auftriebs bildeten, gefolgt von 9 Brillenschafböcken, 7 Braunen Bergschafböcken, 4 Gescheckten Bergschafböcken, 3 Schwarzen Bergschafböcken, 2 Alpenen Steinschafböcken und je einem Schwarzen Villnösser-, Juraschaf- und Schwarzköpfigen Fleischschaf-Bock. Komplettiert wurde der Auftrieb durch 2 Jungschafe der Rasse Braunes Bergschaf.

In der verbandsinternen Körkommission standen neben Zuchtleiter Dr. Christian Mendel, LfL Grub, und Dr. Stefan Eber vom Veterinäramt Miesbach die Züchter Josef Kinzelmann, Stiefenhofen und Martin Bartl, Sünzhausen. Sie körten insgesamt 25 Jungböcke in Wertklasse I (49 %), 19 in Wertklasse II (37 %) und 7 Böcke in Wertklasse III (14 %).

Wie üblich wurden die Böcke der Bergschafassen zunächst in der Wolle beurteilt und anschließend - in geschorenem Zustand - bezüglich Bemuskelung und Exterieur bewertet. Besonderes Augenmerk legte die Körkommission an diesem Tag auf „Schlundhals“ und „Faltenhals“, ein bei allen Züchtern unerwünschtes Merkmal, das sich in den letzten Jahren vermehrt in die Zucht der Bergschafassen eingeschlichen hat. Zu diesem Zweck wurde jedem Jungbock bei der Körung das Halsband abgenommen, um dieses Merkmal eindeutig zu erkennen und je nach Ausprägung bis zu einer Note bei der Bewertung in der Äußeren Erscheinung abzuziehen.

Nach der Körung wurden die Siegertiere prämiert, dabei stand bei den Weißen Bergschafen der älteren Klasse auf 1a ein sehr gut bemuskelter, korrekter Bock aus der Zucht von „Altmeister“ Karl Angermeier, Partenkirchen (Kat.-Nr. 13). Auf dem 1b-Rang stand mit Katalog-Nummer 8 und einem Gewicht von 126 kg ein ebenfalls sehr gut bemuskelter Bock von Martin Betzner, Krummbach, gefolgt von einem sehr korrekten, formschönen Bock aus der Zucht Josef Öfner, Farchant (Kat.-Nr. 12). Die jüngere Klasse der WBS-Böcke führte Josef Öfner, Farchant mit einem wiederum sehr korrekten Jungbock (Kat.-Nr. 18) an, gefolgt von Dr. Mendel, Neubeuern (Kat.-Nr. 23) und Ludwig Prinz, Weiler-Simmerberg (Kat.-Nr. 24).

Bei den Braunen Bergschafen stand auf Platz 1a ein Bock aus der Zucht Thomas Porsch, Heimenkirch (Kat.-Nr. 28) vor Katalog-Nummer 31 von Leonhard Fend, Oberammergau auf 1b und Katalog-Nummer 27 von Peter Mang, Otterfing auf 1c.

Bei den Gescheckten Bergschafen ging der 1a-Preis an Monika Lochner, Wielenbach für einen sehr korrekten Jungbock mit der Katalognummer 41. Auf Platz 1b stand ein Bock aus der Zucht Josef Kinzelmann, Stiefenhofen (Kat.-Nr. 39), der 1c-Preis ging an die Zuchtgemeinschaft Eicher, Steingaden für einen braun-gescheckten Bock mit Katalog-Nummer 40. Weitere Böcke der Wertklasse I kamen bei den Brillenschafen aus der Zucht Heinz Radke, Happurg (Kat.-Nr. 47) und Max Wagenpfeil, Emmering (Kat.-Nr. 48), bei den Alpenen Steinschafen aus der Zucht Dr. Christian Mendel, Neubeuern (Kat.-Nr. 53) sowie der Schwarzkopf-Zucht von Dieter Brandner, Oberappersdorf mit Kat.-Nr. 55.

Nach Begrüßung der Marktbesucher durch den Vorsitzenden der BHG, Josef Grasegger und Vorstellung samt Besprechung der Siegertiere durch Zuchtleiter Dr. Mendel, eröffnete Versteigerer Wolfgang Zindath die Auktion. Das Kaufinteresse war insgesamt bei allen Rassen gut, sodass der Markt weitgehend geräumt wurde. Das Höchstgebot des Tages lag bei 1000.- € Steigerungspreis und wurde von 2 Weißen Bergschaf-Böcken erzielt (Kat.-Nr. 23 und 24), alle 24 Bergschaf-Böcke der Wertklasse 1 wurden verkauft und erzielten einen Durchschnittspreis von 621.- €, ein Zeichen dafür, dass an diesem Tag die gute Angebot auch entsprechend bezahlt wurde.

Versteigerung Miesbach 2018

Rasse	Auftrieb n =	WKL I	WKL II	WKL III	verkauft	Ø-Preis in €	Höchst- preis in €
Weißes Bergschaf	23	13	9	1	20	622.-	1000.-
Braunes Bergschaf	7	4	1	2	4	570.-	650.-
Schwarzes Bergschaf	3	-	1	2	-	-	-
Geschecktes Bergschaf	4	3	1	-	4	513.-	600.-
Brillenschaf	9	2	5	2	3	633.-	700.-
Alpines Steinschaf	2	1	1	-	1	320.-	320.-
Juraschaf	1	1	-	-	1	350.-	350.-
Schwarzes Villnösser	1	-	1	-	-	-	-
Schwarzköpfiges Fleischschaf	1	1	-	-	-	-	-
Braunes Bergschaf, weiblich	2	2	-	-	2	210.-	220.-
insgesamt	53	27	19	7	35	564,29	1000,-



Prämierung der Siegerböcke aller Rassen beim 39. Markt in Miesbach